

Rücksendung und Gutschrift

Preisnachlässe, die dem Kunden aufgrund von Mängelrügen, Boni und Skonti nachträglich gewährt werden, verringern die Umsatzerlöse und damit den Gewinn.

I. Preisnachlässe bei Handelswaren

1. Geschäftsvorfall Verkauf:

Wir verkaufen 15 Handelswaren zum Gesamtpreis von 1 428,00 € inklusive Umsatzsteuer. Der Kunde erhält eine Rechnung

Buchungssatz 1:

Konten	Soll	Haben
2400 Forderungen a. LL. an 5010 Umsatzerlöse Handelswaren an 4800 Umsatzsteuer	1 428,00	1 200,00 228,00

→ Das Konto „5010 Umsatzerlöse Handelswaren“ ist ein Ertragskonto. Es ist erfolgswirksam und erhöht im GuV-Konto den Gewinn.

2. Geschäftsvorfall Reklamation:

Der Kunde reklamiert, dass zwei der 15 Handelswaren defekt sind. Er erhält auf die noch nicht beglichene Rechnung eine Gutschrift.

→ Berechnung des Bruttowertes der reklamierten Handelswaren:

$$\frac{1\,428,00\ \text{€} \cdot 2}{15} = 190,40\ \text{€}$$

→ Berechnung des Nettowertes der reklamierten Handelswaren:

$$\frac{190,40\ \text{€} \cdot 100}{119} = 160,00\ \text{€}$$

→ Berechnung der Umsatzsteuer:

$$190,40\ \text{€} - 160,00\ \text{€} = 30,40\ \text{€}$$

Buchungssatz 2:

Konten	Soll	Haben
5011 Preisnachlässe und Rücksendungen 4800 Umsatzsteuer an 2400 Forderungen a. LL.	160,00 30,40	190,40

Grundsätzlich kann der Buchungssatz 1 bei der Gutschrift spiegelverkehrt gebucht werden. Da die Verbuchung auf dem Konto „5010 Umsatzerlöse für Handelswaren“ jedoch bei unterschiedlichen Arten von Preisnachlässen zur Unübersichtlichkeit führt, werden für dieses Konto Unterkonten gebildet.

Unterkonten des Kontos „5010 Umsatzerlöse für Handelswaren“ bei Preisnachlässen:

- 5011 Preisnachlässe und Rücksendungen
- 5012 Kundenkonti
- 5013 Kundenboni

Das Unterkonto „5011 Preisnachlässe und Rücksendungen“ wird über das übergeordnete Konto „5010 Umsatzerlöse für Handelswaren“ abgeschlossen (Buchungssatz 3):

Soll	5011 Preisnachlässe + Rücksendungen	Haben		Soll	5010 Umsatzerlöse f. Hw.	Haben	
2. Ford. a. LL.	160,00	160,00	→	3. Preisn.+R.	160,00	1. Ford. a. LL.	1 200,00
				GuV	1 040,00		
					1 200,00		1 200,00

Buchungssatz 3:

Konten	Soll	Haben
5010 Umsatzerlöse für Handelswaren an 5011 Preisnachlässe und Rücksendungen	160,00	160,00

→ Die Umsatzerlöse haben sich um 160,00 € auf 1 040,00 € verringert. Dadurch sinken auch die verbuchten Erträge und damit der Gewinn.

II. Preisnachlässe bei Erzeugnissen

Analog funktioniert die Verbuchung für Preisnachlässe bei Erzeugnissen.

1. Geschäftsvorfall Verkauf:

Wir verkaufen 20 Schlafzimmerbetten zum Gesamtpreis von 19 040,00 € inklusive Umsatzsteuer. Der Kunde erhält eine Rechnung

Buchungssatz 1:

Konten	Soll	Haben
2400 Forderungen a. LL. an 5000 Umsatzerlöse für Erzeugnisse	19 040,00	16 000,00
an 4800 Umsatzsteuer		3 200,00

2. Geschäftsvorfall Reklamation:

Der Kunde reklamiert, dass eines der 20 Betten beschädigt ist. Er erhält auf die noch nicht beglichene Rechnung eine Gutschrift.

→ Berechnung des Bruttowertes der reklamierten Ware:

$$\frac{19\,040,00\ \text{€} * 1}{20} = 952,00\ \text{€}$$

→ Berechnung des Nettowertes der reklamierten Ware:

$$\frac{952,00\ \text{€} * 100}{119} = 800,00\ \text{€}$$

→ Berechnung der Umsatzsteuer:

$$952,00\ \text{€} - 800,00\ \text{€} = 152,00\ \text{€}$$

Buchungssatz 2:

Konten	Soll	Haben
5001 Preisnachlässe und Rücksendungen	800,00	
4800 Umsatzsteuer	152,00	
an 2400 Forderungen a. LL.		952,00